

An der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist im Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene (Direktor: Univ.-Prof. Dr. Klaus Pfeffer) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

### **W2-Professur für Molekulare Medizinische Mikrobiologie und Infektionsimmunologie**

unbefristet (auf Lebenszeit) zu besetzen.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die auf dem Gebiet der Medizinischen Mikrobiologie und Infektionsimmunologie international ausgewiesen ist. Ein Schwerpunkt soll auf den Bereich der molekularen Wirt-Pathogeninteraktionen gelegt werden. Aufgaben in der Krankenversorgung umfassen die mikrobiologische Diagnostik mit einem Fokus auf Optimierung und Weiterentwicklung moderner molekularbiologischer Diagnoseverfahren einschl. „Next Generation Sequencing“ Methoden / Bioinformatik. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind die erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Drittmittel, Publikationen in international anerkannten Fachzeitschriften sowie langjährige Erfahrung und hohes Engagement in der Lehre der Medizinischen Mikrobiologie und / oder Immunologie. Die Professur ist insbesondere in die Lehre der Studiengänge Zahnmedizin und Pharmazie eingebunden. Zudem ist die Beteiligung am Modellstudiengang Humanmedizin mit innovativen Lehrkonzepten vorgesehen. Die Lehre erfolgt in deutscher Sprache. Wir erwarten daher ein hohes Engagement in der akademischen Lehre und zudem ein Engagement in der universitären Selbstverwaltung.

Bewerbungsvoraussetzungen sind die Habilitation oder eine gleichwertige wissenschaftliche Leistung sowie eine abgeschlossene fachärztliche Weiterbildung für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Leitung einer eigenen Forschungsgruppe.

Die Professur ist mit der Funktion einer Oberärztin / eines Oberarztes im Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene verbunden.

Eine Zusammenarbeit mit den Forschungsverbünden der Medizinischen Fakultät und der Universität (Sonderforschungsbereich Transregio 259 „Aortenerkrankungen“; Manchot- Graduiertenschule „Moleküle der Infektion“, Manchot – Forschungsgruppe „Entscheidungsfindung mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz“, Düsseldorf School of Oncology (DSO); Graduiertenkolleg 2576 „vivid – In vivo Untersuchungen der frühen Entstehung des Typ 2-Diabetes“, Graduiertenkolleg 2578 "Einfluss von Genotoxinen auf die Differenzierungseffizienz muriner und humaner Stamm- und Progenitorzellen sowie die Funktionalität von daraus abgeleiteten differenzierten Zelltypen"; Graduiertenschule „iBrain – Interdisciplinary Graduate School for Brain Research and Translational Neuroscience“; Future for Clinician Scientists in Precision Metabolic Medicine - FUTURE-4-CSPMM, Centrum für Integrierte Onkologie (CIO-ABCD); Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK)) sowie eine Beteiligung an kooperativen Projekten mit dem Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF), dem Deutschen Diabetes Zentrum Düsseldorf (DDZ) und dem Forschungszentrum Jülich wird erwartet.

Fähigkeiten in der Personalführung, Kooperations- und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt.

Die Universität wird Professorinnen und Professoren, die auch in der Krankenversorgung tätig sind, in der Regel in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigen. Ausnahmen sind möglich, wenn der oder die zu Berufende schon eine Professur in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (W 2 / W 3, C 3 / C4) wahrgenommen hat. Die Universität bzw. das Universitätsklinikum werden kein Liquidationsrecht einräumen. Die der Professur zugeordneten Aufgaben in der Krankenversorgung am Universitätsklinikum werden gesondert geregelt; es wird eine leistungsgerechte Vergütung gewährt.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen gem. § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen insbesondere pädagogische

Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Heinrich-Heine-Universität vertritt das Prinzip der „Exzellenz durch Vielfalt“. Sie hat die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und erfolgreich am Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes teilgenommen. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt ihrer Mitarbeiter\*innen zu fördern.

Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des SGB IX ist erwünscht.

An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden Stellenbesetzungen grundsätzlich auch in Teilzeit vorgenommen, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über einen Dual Career Support und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Rheinland. Nähere Informationen unter [www.dualcareer-rheinland.de](http://www.dualcareer-rheinland.de). Als Ansprechpartner steht Ihnen der Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Herr Prof. Dr. med. Nikolaj Klöcker (E-Mailadresse: [berufungsverfahren@med.uni-duesseldorf.de](mailto:berufungsverfahren@med.uni-duesseldorf.de)) zur Verfügung.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen sowie einem kurz gefassten Forschungs- und Lehrkonzept in digitaler Form ausschließlich über das Online-Portal der Medizinischen Fakultät (<https://berufungsportal.uniklinik-duesseldorf.de/login.do>) ein. Bewerbungsschluss ist der 09.01.2025.